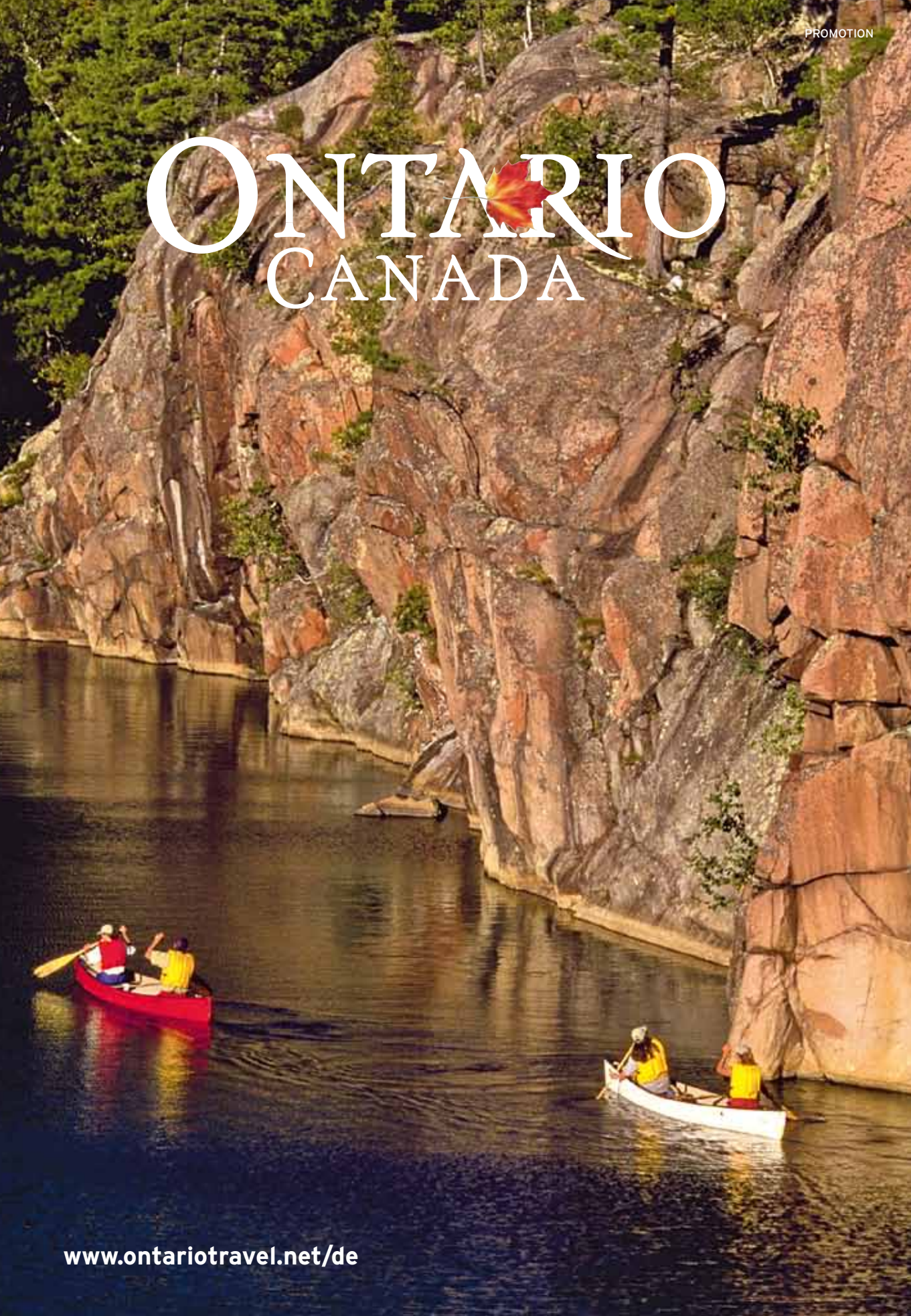


ONTARIO CANADA



FASZINIERENDE NATUR mit Bergen, Seen, Naturschutzgebieten und Wasserfällen, aber auch pulsierende moderne Städte, die ihre jahrhundertealte Tradition nicht verleugnen – das ist Ontario, die vielfältigste Provinz Kanadas. Erleben Sie Naturwunder, Kultur und einen Hauch von Abenteuer.

Als die Franzosen Etienne Brûlé und Samuel de Champlain sowie der Engländer Henry Hudson, nach dem die Hudson Bay benannt wurde, Ontario Anfang des 17. Jahrhunderts erstmals erkundeten, ahnten sie weder die ungewöhnlichen Weiten des Landes noch die schier unerschöpfliche Schönheit und Vielfalt. Sie zeigt sich unter anderem in Form von sage und schreibe 250.000 Seen, die sich auf einer Fläche verteilen, die etwa drei Mal so groß ist wie die Bundesrepublik, dabei aber nur rund 12 Millionen Einwohner zählt.

Die Hauptstadt von Ontario, Toronto, ist mit 2,5 Millionen Einwohnern zugleich die größte Stadt Kanadas. Sie liegt im Golden Horseshoe, einer Region, die sich vom westlichen Ende des Ontariosees bis hin zu den legendären Niagarafällen zieht. Die andere wichtige Stadt ist natürlich Ottawa, zugleich auch die Hauptstadt Kanadas.

Elche, Bären und Biber

In unmittelbarer Nähe zu den Großstädten erwartet den Besucher eine unberührte Natur, die ihresgleichen sucht und einen Lebensraum für eine erstaunliche Vielfalt von wild lebenden Tieren bietet. Der Chapleau Crown Wildpark im Norden Ontarios ist der größte Wildpark der Welt, hier haben Elche und Bären ihr Zuhause und sie gehören dort zum Alltag wie das Auto in der Stadt. In der gesamten Provinz ertönt

der auffallende Ruf des Eistauchers, er ist der offizielle Landesvogel von Ontario und nur eine von 400 verschiedenen Vogelarten. Ebenso beliebt ist der Biber, Kanadas Landestier, der überall sein fleißiges Handwerk ausübt und frei lebende Wölfe kann man während eines Ausflugs im Algonquin Park erleben. Die Fahrzeit von Toronto beträgt mit dem Auto etwa 3,5 Stunden. Frei herumstreifende Eisbären leben in Ontario auch, allerdings in für Touristen nur sehr unzugänglichen Gegenden.

Sport in allen Facetten

Mit den vielen Seen ist Ontario natürlich ein Paradies für Wassersportler und Angler. Ausrüstungen und Boote können überall gemietet werden und eine Anglerlizenz stellt kein Problem dar. Die Gegend von Muskoka oder auch die Georgian Bay ist die Heimat von Seebarsch, Zander, Hecht, Seeforelle und Renke, um nur einige Arten zu nennen. In Ontario trifft man mehr Süßwasserfischarten an als an jedem anderen Ort der Welt, große Lachse selbstverständlich inklusive. Guides zeigen den Anglern die besten Plätze, und wenn der Tag zu Ende geht, übernachtet man ganz nach Wunsch in Luxushotels oder in Blockhütten.

Wer es noch rustikaler mag, besucht Ontario im Winter und geht als Eisfischer in einer der zahlreichen geheizten Hütten, die auf den Seen aufgebaut werden, seinem Hobby nach. ▶

Der **Elch** ist nur eines von vielen Wildtieren, die der Tourist in Ontario hautnah erleben kann. Die **zahlreichen Seen und Flüsse** eignen sich zum Angeln ebenso wie für gewagte Wildwassertouren per Kanu und am besten erlebt man die unberührte Natur in ihren riesigen Dimensionen aus dem **Flugzeug**.



DER NAME ONTARIO stammt von den indianischen Ureinwohnern des Landes, den Irokesen, und bedeutet „schöner See“. Etwa 250.000 Seen und 100.000 Flüsse und Ströme begeistern jeden Naturfan.

Angesichts der vielen Seen und Flüsse ist natürlich eine Kanu- oder Kajakfahrt von ganz besonderem Reiz. Die mehr als 1.200 Kilometer Länge, ein Einzugsgebiet von circa 146.000 Quadratkilometern, reißenden Stromschnellen und warmem Wasser machen den Ottawa River zu einer der beliebtesten Attraktionen Ontarios. Die entsprechende Ausrüstung kann man überall mieten. Eine geschichtsträchtige Strecke, die vor Jahrhunderten bereits Indianer, Entdecker und Pelzhändler benutzten, folgt dem Grand River. Ein spektakuläres Panorama bietet auch der gewaltige Matawa River im Norden Ontarios, der von riesigen schwarzen Granitklippen umgeben ist. Im French River, circa 320 Kilometer nordöstlich von Toronto gelegen, können Besucher eines der schönsten Paddelabenteuer in ganz Kanada erleben. Die Abenteurer wählen alternativ eine Wildwasser-Schlauchbootfahrt auf dem Ottawa- oder Madawaska-Fluss – beide sind bekannt-berühmt für ihre ungezähmten Stromschnellen.

Unterwegs im Hausboot

Wer es etwas geruhsamer mag, wählt die Georgian Bay mit ihren 30.000 Inseln oder ein Hausboot auf dem historischen St. Lawrence River. Und wer es ganz

gemütlich liebt, besteigt das alte Dampfschiff R.M.S. Segwun und erkundet die wunderschönen Seen in Muskoka, vorbei an den palastartigen Anwesen und Feriehäusern der Millionaire's Row.

Neben diesen Wasseraktivitäten stehen Wander- oder Fahrradtouren auf dem Programm, beispielsweise auf dem Bruce Trail entlang durch ein UNESCO-Biosphärenreservat. Geruhsam geht es wiederum am Wasaga Beach zu, dem längsten Süßwasserstrand der Welt.

Golf & Ski

Bei alldem pittoresken Panorama kommen auch die Golfer auf ihre Kosten. Ontario bietet 700 öffentliche Plätze, unter denen sich die Top 10 von ganz Kanada befinden. Last, but not least ist es unnötig zu erwähnen, dass Ontario im Winter glänzende Bedingungen für Skisportler bietet – insbesondere Kinder und Anfänger fühlen sich hier bestens aufgehoben. Und wer es auch hier geruhsam angehen möchte, lässt sich im Algonquin Provinzpark von Schlittenhunden durch eine verwunschene und unberührte Schneelandschaft ziehen. Oder besucht eines der Day-Spas, die keine Mitgliedschaft erfordern, bzw. nächtigt in einem der vielen Wellnesshotels. ■

Der **Golfbegeisterte** hat in Ontario die Auswahl unter 700 verschiedenen Golfplätzen. Wer es lieber feucht mag, mietet ein **Kanu** und erkundet die schier unerschöpflichen Wasserlandschaften. Für die Übernachtung bietet sich dann beispielsweise ein **Camper** an.



Toronto bei Nacht - die Metropole mit besonderem Charme

TORONTO hat sich zu einer lebendigen Metropole gewandelt, die Besuchern vieles bietet – von Kultur und Küche bis zu einer spektakulären Architektur.

D

ie Ursprünge Torontos reichen bis zu 11.000 Jahre zurück, aber ihren Namen verdankt die Stadt den Indianern eines Irokesenstammes: In deren Sprache bedeutet Toronto so viel wie „der Ort, an dem Bäume am Wasser stehen“.

Im Jahr 1750 gründeten französische Kaufleute an der Stelle des heutigen Exhibition Place das Fort Rouillé, womit der rasante Aufstieg dieser Metropole begann. Er war lange Zeit geprägt von Auseinandersetzungen zwischen Engländern und Franzosen und Anfang des 19. Jahrhunderts von einem Krieg zwischen den Engländern und den Amerikanern.

Heute ist Toronto mit 2,5 Millionen Einwohnern nicht nur die größte Stadt Kanadas, sondern auch die Hauptstadt von Ontario. Gleichzeitig bildet sie spätestens nach dem Zusammenschluss mit der Londoner Börse das Wirtschaftszentrum Kanadas.

An keinem anderen Ort der Welt leben so viele verschiedene Ethnien wie hier, was das kulturelle, architektonische, aber auch kulinarische Angebot der Stadt bis heute prägt. Toronto ist ein perfekter Startpunkt, um die Sehenswür-

digkeiten der Umgebung zu entdecken wie die Muskoka Region, die Bruce Peninsula, die Georgian Bay oder den Algonquin Park. Oder aber man erkundet während eines ausgedehnten Stadtbummels das pulsierende Leben.

Hongkong ist nicht weit

Unbedingt einen Abstecher wert ist Kensington Market, ein Viertel, das für seine vielen Häuser im alten viktorianischen Stil bekannt ist. Aber auch für seine zahlreichen kleinen Geschäfte, in denen Waren aus der ganzen Welt angeboten werden. Auch in Old Town kann man das Toronto des 19. Jahrhunderts erleben. Die kopfsteingepflasterten Straßen werden von Geschäften gesäumt, die eine wahre Fundgrube für Kunst- und Kultursuchende sind. Chinatown hingegen ist nur eines von vielen Vierteln, das von einer speziellen ethnischen Gruppe stark geprägt ist. Man fühlt sich fast nach Hongkong versetzt durch das geschäftige Treiben auf den Straßen sowie die vielen spezialisierten Lebensmittelgeschäfte und Restaurants.

Im Jahr 1803 ernannte der Gouverneur das St.-Lawrence-Viertel zum ▶

Mehr Infos unter www.SeeTorontoNow.com/de

***FANS VON** Marilyn Monroe können an den Niagarafällen auf ihren Spuren wandeln, denn dort entstand 1953 der Film Niagara. Die gewaltigen Wassermassen gehören zu den spektakulärsten Naturschauspielen der Welt.*

Markt, was es bis heute geblieben ist. Mittelpunkt sind die drei historischen Gebäude North Farmers Market, der South Market mit seiner Galerie und die aufwendig restaurierte St.-Lawrence-Markthalle, in der 120 Händler ihre köstlichen und regionalen Delikatessen anbieten. Dort sollte man unbedingt die einheimische Spezialität Permeal Bacon Sandwich probieren – der Schinken ist mit Salpeter und Zucker gepökelt.

Und wer trendige Mode sucht, ist in der Queen Street West an der richtigen Adresse, während Bloor-Yorkville eher mit den Luxus-Designergeschäften aufwartet. Das ist eben Toronto: facettenreich, pulsierend und für jeden etwas dabei.

Die NIAGARAFÄLLE

Wenn Sie einen Besuch nach Toronto planen, sollten Sie unbedingt eine Tagestour zu den Niagara-Wasserfällen anstreben, die nur etwa 90 Minuten entfernt sind. Im Süden Ontarios mit dem Ontariosee im Norden und dem Eriesee im Süden liegt die Niagara-Halbinsel mit einer der größten Schens-

würdigkeiten des nordamerikanischen Kontinents.

Der Wasserfall sprengt mit seinen Ausmaßen alle Dimensionen. Aus 52 Meter Höhe fallen die Wassermassen in die Tiefe. Dabei erstreckt sich die oberste Kante im kanadischen Teil auf 792 Meter und die angrenzende US-amerikanische Seite auf weitere 363 Meter. Die beste Aussicht genießt man vom Skylon Tower aus oder erlebt die Wasserfälle hinter den Kulissen mit der „Journey behind the Falls“.

Wer es etwas feuchter liebt, besteigt ein Boot der Maid-of-the-Mist-Linie und genießt das brausende Wildwasser von unten. Die Halbinsel ist aber auch bekannt für ihre hervorragenden Weine, unter anderem den seltenen Eiswein. Kanada ist der weltweit größte Produzent dieser Spezialität, und der Kenner weiß, wo guter Wein angebaut wird, gibt es auch hervorragende Restaurants. Beispielsweise in Niagara-on-the-Lake, der ehemals ersten Hauptstadt Kanadas. Wem das noch nicht reicht, der kann Entspannung auf einem der 40 öffentlichen Golfplätze finden. ■

Die Niagarafälle - ein unvergessliches Naturerlebnis



Ottawa ist keine von riesigen Wolkenkratzen geprägte Großstadt, sodass die neogotischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert eine gelungene Synthese mit dem modernen Ottawa eingehen

***OTTAWA** ist nicht nur eine Kulturhauptstadt – in kaum einer Metropole verschmelzen Urbanität und Natur so wie hier.*

Ottawa ist die Hauptstadt Kanadas und mit 800.000 Einwohnern die sechstgrößte Stadt. Eine Besonderheit liegt in ihrer Zweisprachigkeit von Englisch und Französisch, die den früheren beiden Kolonialherren des Staates geschuldet ist, in Kanada aber nicht überall praktiziert wird. Etwa 50 Prozent der Bevölkerung spricht englisch als Muttersprache, 32 Prozent französisch, hinzu kommt natürlich noch eine Vielzahl von weiteren Sprachen, denn Ottawa ist wie Toronto eine Einwandererstadt gewesen, und daher ist das Stadtbild von vielen ethnischen Gruppen geprägt.

Die Queen war´s

1827 gründete Colonel John By eine Siedlung mit dem Namen Bytown; erst am 1. Januar 1855 erhielt die Stadt den Namen des Flusses, an dem sie liegt. 1857 sollte die englische Queen Victoria (Kanada ist heute noch Mitglied des Commonwealth) die Hauptstadt für den Staat benennen und entschied sich für Ottawa. Angeblich soll die Queen nach dem Zufallsprinzip ihre Hutnadel auf der Landkarte zwischen Toronto und Montreal versenkt haben und der nächste Ort war dann Ottawa. Glaubhafter

Klingt die Begründung, dass die Stadt an der Grenze zwischen beiden Sprachen und deren Regionen lag – und im Gegensatz zu Toronto nicht an der Grenze zu den USA, sondern eher im Hinterland. Schließlich war der Krieg zwischen Kanada und den USA noch in lebhafter Erinnerung.

Die Wirtschaft Ottawas wird heute von zwei Bereichen dominiert. Zum einen verfügt die Stadt über viele Arbeitsplätze durch die Bundesregierung, zum anderen aber auch durch Hightech-Unternehmen. 1.800 solcher Firmen zählt die Stadt, das bedeutet 76.000 Arbeitsplätze, und so trägt Ottawa zu Recht den Nickname „Silicon Valley des Nordens“.

In der Ruhe liegt die Kraft

In Ottawa geht es etwas gemächlicher zu als in Toronto, was sich auch in der Architektur widerspiegelt. Die Bundeshauptstadt ist nicht derartig von Hochhäusern geprägt, das höchste Gebäude Place de Ville II ist nur unwesentlich höher als das der Peace Tower, Sitz des Parlaments. Das Regierungsviertel, das sich dem Stil Londons anlehnt, ist mit seiner neogotischen Architektur die ▶



Mehr Infos unter www.ottawatourismus.de

EINE VIELZahl von Museen informiert den Besucher über die Kultur und Geschichte Kanadas.

Hauptsehenswürdigkeit der Stadt. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die 1846 geweihte katholische Kathedrale Notre Dame d'Ottawa am Sussex Drive. Sie ist Sitz des Erzbischofs und wurde im neogotischen Stil erbaut. Westlich der Kathedrale befindet sich die National Gallery of Canada, die die Entwicklung der kanadischen Kunst dokumentiert, aber auch europäische Kunst ausstellt. So zum Beispiel Werke von Lucas Cranach dem Älteren, Klimt, Picasso und Warhol.

Von einem der besten Hotels der Stadt aus, dem Château Laurier, genießt man einen schönen Blick auf den Rideau-Kanal, der mittels mehrerer Schleusen in den Ottawa-Fluss mündet. Die eigentliche Sehenswürdigkeit spielt sich aber im Winter ab, denn dann wird der Kanal mit acht Kilometer Länge zur längsten Schlittschuhbahn der Welt. Der Rideau-Kanal trägt übrigens den würdigen Titel eines UNESCO-Kulturerbes. Apro-

pos Rideau: Ein Häuserblock vom Parlament entfernt befindet sich das gleichnamige Einkaufscenter mit 160 Geschäften sowie Restaurants und Kinos. Ideal geeignet für einen kleinen Einkaufsbummel. Und am Kanal befindet sich darüber hinaus noch das Bytown Museum, das ebenfalls einen Eindruck über die ersten Besiedlungsschritte der Stadt vermittelt. Einen Besuch wert ist auch der Byward Market, ein sehr charmanter Markt.

Blick über den Tellerrand

Wer seine Kenntnisse über die Entwicklung Kanadas noch weiter vertiefen möchte, sollte Ottawa wenige Schritte verlassen und die Zwillingstadt Gatineau besuchen. Hier informiert das kanadische Museum of Civilization, das meistbesuchte Museum Kanadas, über die Geschichte des Landes von den Ureinwohnern bis heute.

WISSENSWERTES

ANREISE

Täglich fliegt Air Canada nonstop von Frankfurt nach Ottawa und Toronto sowie Lufthansa nonstop von Frankfurt und Düsseldorf nach Toronto.

REISEZEIT

Aufgrund der Größe und vielfältigen Geografie von Ontario sind die Temperaturen von Region zu Region großen Schwankungen unterworfen. Im Frühjahr betragen die Temperaturen 8 bis 18 °C, von Juni bis September bewegen sie sich zwischen 21 und 31 °C. Mitte September kann man während des Indian Summers ein besonders intensives Farbenspiel erleben. Die Laubbäume zeigen sich dann in einem bunten Mix aus Rot, Orange, Gelb und Grün. Im Winter schwanken die Temperaturen zwischen 0 und -18 °C.

ÜBERNACHTEN

Ontario bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel die passende Unterkunft: vom Luxus-hotel bis zur Blockhütte, vom Camping bis zum Bed-and-Breakfast.

KONTAKT

Ontario Tourism
Tel.: +49 (89) 6890 638-37
E-Mail: ontario@lieb-management.de
www.ontariotravel.net/de



MEIER'S WELTREISEN

Der Spezialist für alles Ferne

Ontario – ein Fest für Ihre Sinne

Selbstfahrer-Rundreise

Ontario Highlights

14 Nächte

Inklusive: Flug ab/bis Deutschland, Zug zum Flug, Mietwagen, Verpflegungspaket, Fahrt mit der „Maid of the Mist“, hochwertiger Reiseführer, MEIER'S WELTREISEN Reisehandbuch

Pro Person im Doppelzimmer ab

€ **1.909**

Weitere Informationen und Angebote bei Ihrem Platinum Card Reise-Service für Deutschland unter 0180 2 750 750 – Option 2
(6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den dt. Mobilfunknetzen)
für Österreich unter 0800 900 960 – Option 1 oder unter www.meiers-weltreisen.de